



23. Ingenieurgeologische Bodenseetagung 2022 am LGRB

Erfolgreiche Fachtagung am LGRB mit spannenden Vorträgen und Exkursion zum Thema „Ingenieurgeologie der Infrastruktur- und Verkehrswegesicherung“

Was ist die Bodenseetagung?

Die Bodenseetagung ist die älteste regelmäßig stattfindende, länderübergreifende, regionale ingenieurgeologische Tagung der Welt. Sie wird im zwei-jährigen Turnus abwechselnd von den nationalen Fachsektionen für Ingenieurgeologie der drei Bodenseeanrainerstaaten im mehr oder weniger nahen Umfeld des Bodensees veranstaltet. Die Bodenseetagung wird auf deutscher Seite traditionell vom Referat 95 – Landesingenieurgeologie – des LGRB für die Fachsektion Ingenieurgeologie der Deutschen Gesellschaft für Geotechnik e.V. und der Deutschen Geologischen Gesellschaft – Geologische Vereinigung e.V. organisiert. Nach der vorangegangenen Tagung 2018 in Schaffhausen war die 23. Bodenseetagung 2020 erstmalig in Freiburg i. Br. geplant. Aufgrund der COVID-19-Pandemie fand sie nun erst am 21. und 22. Oktober 2022 statt. Das Thema dieser 23. Bodenseetagung lautete „Ingenieurgeologie der Infrastruktur- und Verkehrswegesicherung“.

Vortragstag

Der erste Tag (21. Oktober) umfasste Vorträge von Fachleuten aus Landes- und Bundesbehörden, aus dem universitären Umfeld, aus der freien Wirtschaft (Geoingenieur- und Planungsbüros) sowie von Herstellern von Fels- und Hangsicherungsprodukten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz zum Thema Geogefahren und deren Sicherung/Überwachung. Die Vortragenden berichteten hierzu vor einem interessierten Fachpublikum von knapp 60 Personen im Schlossbergsaal von ihren Erfahrungen aus der Praxis (z. B. von der B31 im Höllental) sowie aus nationalen und internationalen Forschungsprojekten oder Untersuchungen. Auch für den fachlichen Diskurs, den persönlichen Austausch sowie zum Networking blieb genug Zeit.



Abb. 1: Begrüßung zur 23. Bodenseetagung durch Referatsleiter Herrn Dr. Ehret

Exkursionstag

Am zweiten Tag (22. Oktober) wurden Sicherungs- und Untersuchungsprojekte im Südschwarzwald aus dem Tagesgeschäft des Ref. 95 – Landesingenieurgeologie – der letzten Jahre besichtigt. Bei den ersten Stopps und Aufschlüssen wurde der geologische/morphologische Rahmen beschrieben und die regionale Geo-





logie im Südschwarzwald sowie die jüngsten morphologischen Entwicklungen am Beispiel des Präger Gletscherkessels vorgestellt. Bei den darauffolgenden Stationen am Rabenkopffelsen oberhalb von Todtnau-Geschwend sowie in der dortigen Ortslage wurde das Geschwender Blockschlagereignis vom März 2019 thematisiert. Weiterhin beschrieben Mitarbeitende des Referats Landesingenieurgeologie die anlässlich dieses Ereignisses erforderlichen umfangreichen Erkundungsmaßnahmen in der Geschwender Halde und das daraus resultierende Sicherungskonzept (Einzelsicherungen, Hochenergiezäune) (siehe Abb. 2). Der nachmittägliche Exkursionsteil wurde mit einem Halt beim Steinbruch Wacht bei Bernau eingeleitet. Das dortige Abbaugelände wird durch eine sich vom anstehenden Felsuntergrund ablösende mehr als 100 m hohe Abbaumwand gefährdet, deren oberster Abschnitt bereits um mehrere Meter in Richtung Steinbruchgelände



Abb. 2: Exkursionspunkt am Rabenkopffelsen oberhalb von Todtnau-Geschwend. Mitarbeitende des Referats Landesingenieurgeologie schildern anhand von Fotos und Kartenmaterial das Blockschlagereignis vom März 2019 sowie das dadurch erforderliche Untersuchungsprogramm mit ausgearbeitetem Sicherungskonzept.

gekippt ist. Abgerundet wurde der Exkursionstag in Menzenschwand-Hinterdorf. Infolge von starken Niederschlägen zusammen mit einsetzendem Tauwetter war der Ortsteil im Januar 2018 Schauplatz eines außergewöhnlichen Murgangereignisses. Dabei entstanden schwere Verwüstungen in der bebauten Ortslage und rund 120 Anwohner und Anwohnerinnen mussten zwischenzeitlich evakuiert werden. An diesem letzten Exkursionspunkt wurden u. a. die ausgeführten Sicherungsmaßnahmen erläutert – z. B. die Errichtung einer dynamischen Murgangssperre –, um derartige Schadensereignisse zukünftig verhindern zu können. Mit diesen letzten Eindrücken endete der Exkursionstag und damit auch die 23. Bodenseetagung.

Weitere Informationen:

- Vorträge der 23. Bodenseetagung: https://ingenieurgeologie.de/wp-content/uploads/2022/06/Bodenseetagung_2022_2Zirkular.pdf
- Murgang bei St. Blasien-Menzenschwand: <https://lgrbwissen.lgrb-bw.de/ingenieurgeologie/massenbewegungen/murgang-ahnliche-ereignisse-fliesen/murgang-bei-st-blasien-menzenschwand>
- Blockschlag und Felsicherung Todtnau-Geschwend: <https://lgrbwissen.lgrb-bw.de/ingenieurgeologie/massenbewegungen/steinschlag-bis-felssturzereignisse-stuerzen/blockschlag-sicherungsmaßnahmen-geschwender-halde-bei-todtnau-geschwend>

Ansprechperson:

Dr. Johannes Wiedenmann
Ref. 95 Landesingenieurgeologie
Johannes.Wiedenmann@rpf.bwl.de
Tel. 0761 208-3289

Stand der Information: 12.12.2022

